

# Sprechblasen im Schiffshebewerk

In Belgien gehören Comics zum Kulturgut – Ausstellungen in Brüssel und der Wallonie

Großer Bahnhof für berühmte Comic-Helden: Das Jahr 2009 steht in Brüssel und der Wallonie ganz im Zeichen von Tim und Struppi, Lucky Luke und Co.

Von BARBARA BUCHHOLZ

Natürlich mag der Taxifahrer Comics. Er ist schließlich Belgier. „Tintin war mein Lieblingscomic als Kind“, sagt er. „Ich habe meine Eltern immer ganz schön beknetet, wenn ein neues rauskam.“ Den Schöpfer von Tintin (Tim und Struppi) hat der Taxifahrer später sogar gekannt. Er war nämlich auch mal Briefträger und brachte Georges Remi alias Hergé die Post. „Er oder seine Hausangestellten haben mich da schon mal auf ein Gläschen reingebeten.“ Aber das sei auch alles gewesen, sagt der Taxifahrer bescheiden.

In Belgien gehören Comics zum kulturellen Erbe. Aus dem kleinen Land stammen die gezeichneten Helden unserer Kindheit: Tim und Struppi, Lucky Luke, Gaston Lagaffe – alles Belgier. In diesem Jahr legen sich Brüssel und der französischsprachige Teil des Landes, die Wallonie, besonders ins Zeug, ihre Stellung als Hochburg der „Bande Dessinée“, wie die Comics auf Französisch heißen, zu demonstrieren. Sie haben 2009 zum Tourismusjahr des Comics erklärt. Wichtigster Anlass: Belgiens berühmtester Comic-Künstler Hergé bekommt ein eigenes Museum.

## Viel Tamtam um die Neunte Kunst

Der spektakuläre Neubau in Louvain-la-Neuve bei Brüssel soll Anfang Juni eröffnet werden. Doch auch sonst wird die Neunte Kunst gefeiert. Mit Comicausstellungen, in Brüsseler Museen und auch an ausgefallenen Orten. So werden im Schiffshebewerk im wallonischen Strépy-Thieu die Gewinner aus 35 Jahren des Internationalen Comicfestivals im französischen Angoulême präsentiert. In einer 70 Meter hohen Halle, in der je zwei riesige Betonquader als tonnenschwere Gegengewichte zu den Schiffen auf und ab gezogen werden.

Insgesamt reicht die Palette der Ausstellungen von der klassischen Gesamtschau zur Comicgeschichte bis hin zu Motivbetrachtungen wie „Das

Auto im Comic“ – und für ganz speziell Interessierte gibt es Themen wie „Erdbeere und Fuchs im Comic“ (im Erdbeermuseum in Wépion bei Namur) oder „Wäsche bleichen im Comic“ (im Wäscherei-Museum in Spa).

Comic-Kultur konzentriert gibt es allerdings in Brüssel als dem Ballungsraum der Bandes Dessinées. In den königlichen Museen der Schönen Künste auf dem Kunstberg veranschaulicht eine umfassende und schön gestaltete Ausstellung die Geschichte der belgischen Comics.

Eine Einführung liefert Hintergründe über historische und gesellschaftliche Zusammenhänge. Georges Remi alias Hergé etwa veröffentlichte die Abenteuer seines pfadfinderhaften Reporters Tim anfangs in der Jugendbeilage der katholisch-konservativen Tageszeitung „Le XXIème Siècle“ – und traf damit genau den Geschmack der Gesellschaft; deren Kultur war geprägt vom Erbe der katholischen Habsburger, denen Belgien als Hochburg gegen die Reformation gedient hatte.

Der folgende, größere Teil der Ausstellung stellt 20 belgische Comicautoren vor, darunter Jean Van Hamme („XIII“), Benoît Sokal („Inspektor Canardo“) oder François Schuiten („Die geheimnisvollen Städte“). Jeder Künstler



**Comics im Stadtbild:** Seit 1991 bemalen Künstler ausgewählte Hauswände in Brüssel – das Pärchen von Frank Pé in der Rue du Marché aux Charbons machte den Anfang. Wer alle Comicwände sehen möchte, braucht gutes Schuhwerk! (Fotos: Buchholz)



**Autos im Comic:** Der wunderschöne alte Bugatti aus „Tim und Struppi“ ist in einer Ausstellung in Namur zu sehen.

wurde gebeten, sein „persönliches Museum“ aus Inspirationsquellen zusammenzustellen, und durfte eine internationale Auswahl von Zeichnern bestimmen, deren Arbeiten neben seinen eigenen hängen sollten.

In Brüssel residiert außerdem das Belgische Comiczentrum in einem ehemaligen Kaufhaus, das der Brüsseler Jugendstilarchitekt Victor

Horta 1906 erbaut hat. Auf zwei Etagen und mehr als 4000 Quadratmetern lässt sich hier die Geschichte der belgischen Bandes Dessinées anhand zahlreicher Originalseiten und Faksimiles nachvollziehen.

Selbst wer in Brüssel einfach nur spazieren geht, kommt an den Comics nicht vorbei. Oder besser: Kommt früher oder später garantiert daran vorbei. Seit 1991 nämlich bemalen Comic-Künstler ausgewählte Hauswände in der Stadt im Auftrag der Gesellschaft Art Mural. Mittlerweile gibt es über 30 solcher Fassadenbilder. Um sie alle zu sehen, braucht man einen Plan (siehe Kasten) und gutes Schuhwerk. Für den kompletten Comicrundgang müsste man gut vier Stunden einplanen, sagt Stadtführer Patrick Aerts. Er weiß auch, welches das erste Bild in der urbanen Comic-Galerie war: das Pärchen, das Arm in Arm eine Straße entlangschlendert.

Es stammt von Frank Pé und befindet sich neben der Kneipe Plattestein an der Rue du Marché aux Charbons. Eben an dieser Stelle gehen

## BRÜSSEL IM COMICFIEBER

In Brüssel gibt es nach offiziellen Angaben 2009 über **30 Ausstellungen, Retrospektiven und Veranstaltungen** unter dem Motto „BD Comics Strip Brussels 2009“.

**Eine Auswahl:** Musées Royaux des Beaux-Arts, Rue de la Regence 3, 1000 Brüssel, [www.fine-arts-museum.be](http://www.fine-arts-museum.be); „Regards Croisés de la BD belge“ („Comics weltweit - belgische Perspektiven“) bis 28. Juni 2009 Centre Belge de la Bande Dessinée, Rue des Sables 20, 1000 Brüssel, [cbbd.be](http://cbbd.be);

**Ständige Ausstellung** La Maison de la Bande Dessinée, Boulevard de l'Impératrice 1, 1000 Brüssel, [jije.org](http://jije.org)

Ständige Ausstellungen in verschiedenen **Comicläden:** zum Beispiel am Boulevard Anspach, Boulevard Lemonnier, Rue du Midi; ausführliche Liste unter [http://brusselscomics.com/fr/route\\_boutiques.cfm](http://brusselscomics.com/fr/route_boutiques.cfm). **Weitere Infos:** [brusselscomics.com](http://brusselscomics.com)

**Wallonie:** Hergé-Museum, Rue du Labrador, 1348 Louvain-la-Neuve, [www.museeherge.com](http://www.museeherge.com); Eröffnung

am 2. Juni 2009; Abtei von Stavelot, [www.abbayedestavelot.be](http://www.abbayedestavelot.be), Ausstellung „Das Auto im Comic“ bis 20. September.

Gewinner aus 35 Jahren des Internationalen Comicfestivals Angoulême werden im **Schiffshebewerk** von Strépy-Thieu präsentiert, [strep-thieu.be](http://strep-thieu.be), Weitere Infos: [bd-wallonie.be](http://bd-wallonie.be)

**Literatur-Tipp:** Führer zu den Brüsseler Comicwänden von Thibaut Vandorselaer: „Bruxelles. La BD dans la ville“ (dreisprachig, auch englisch.), 12 Euro. (bab)



**Helden der Kindheit I...** Lucky Luke reitet wieder.



**...und II:** Tim und Struppi auf einer Hauswand in Brüssel.



**Sprechblasenwelt und Jugendstil:** Das Comic-Zentrum „Centre Belge de la Bande Dessinée“ fasziniert auch architektonisch.